



Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen bei Erwachsenen

Auch Erwachsenen kann es noch die Sprache verschlagen, ...

Sprach- und Sprechstörungen kommen nicht nur im Kindesalter während der Entwicklung vor. Auch im Erwachsenenalter gibt es viele Ursachen, durch die das Sprechen und die Kommunikation beeinträchtigt werden können, wie

- Störungen, die in der Kindheit nicht oder nur ungenügend behandelt wurden, wie z.B. Aussprachestörungen (**Dyslalie**), zu schnelles und überhastetes Sprechen (**Poltern**), Stottern oder Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben (**Lese-Rechtschreibschwäche** bis hin zum **Analphabetismus**).
- Krankheiten, z.B. **Muskelerkrankungen** oder **Lähmungen der Gesichtsmuskulatur**. Je nach Schweregrad kann dadurch auch die Fähigkeit zu Essen, zu Schlucken und zu Atmen erschwert sein.
- Krankheiten, durch die schon vorhandene Fähigkeiten zu kommunizieren stark beeinträchtigt werden oder verloren gehen, wie das Sprechen, Verstehen, Lesen, Schreiben. Das kann Folge eines Schlaganfalls sein (**Aphasien**), aber auch durch **Alterserkrankungen** wie Demenz oder Alzheimer verursacht werden.
- Störungen bei **geistigen Behinderungen**.

... aber auch die Stimme!

Stimmstörungen treten häufig bei Menschen auf, die in ihrem Beruf einer vermehrten Stimmbelastung ausgesetzt sind, wie z.B. Lehrer, Erzieher (Kindergärtnerinnen), Sänger, Schauspieler, Pfarrer, ferner auch Verkäufer, Angestellte im öffentlichen Dienst mit Publikumsverkehr und Menschen, die gegen großen Lärm sprechen müssen. Stimmüberlastungen können zu einer **hyperfunktionellen Dysphonie** führen.

Es gibt aber auch Menschen, bei denen die Kehlkopfmuskulatur anlagebedingt sehr schwach ist. Wenn bei ihnen Stimmstörungen auftreten, dann handelt es sich häufig um eine **hypofunktionelle Dysphonie**. Die Stimme ermüdet sehr schnell, es kann zu Halsschmerzen und Trockenheitsgefühl kommen. Manchmal kann sich bei dem Versuch kräftiger zu sprechen eine **hypofunktionelle Dysphonie mit sekundärer Hyperfunktion** entwickeln.

Stimmstörungen können auch durch Erkrankungen verursacht werden, wie durch **Stimmlippenknötchen**, **Stimmlippenlähmungen**, z.B. nach einer Strumaoperation oder durch **Kehlkopfkrebs**.

Notwendige Schritte zur Einleitung einer Behandlung

Wenn Sie Beschwerden haben oder Sie sich Sorgen wegen des Sprechens oder der Stimme machen, sollten Sie sich fachliche Hilfen suchen. Grundsätzlich müssen bei jeder Störung erst einmal die Ursachen genau abgeklärt werden. Das macht der behandelnde Arzt/ Hausarzt. Wenn eine Sprach-, Sprech- oder Stimmtherapie notwendig ist, stellt der behandelnde Arzt (aber auch andere Fachärzte, z.B. HNO-Arzt, Phoniater oder Kieferorthopäde/Zahnarzt) eine Heilmittelverordnung aus. Mit dieser Heilmittelverordnung kann die Behandlung bei einem Sprachtherapeuten/ Logopäden durchgeführt werden.

Sollten Sie Fragen für sich oder einen Angehörigen haben oder eine Beratung wünschen, so können Sie mich gerne anrufen (die Beratung ist selbstverständlich kostenfrei).